

Kapitel 4: Garantieren, was uns alle schützt: Frieden und Sicherheit fördern



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Angelika Wilmen (Berlin-Pankow KV)

Änderungsantrag zu EP-S-01

Von Zeile 413 bis 424:

tiefgehende Kooperation im Verteidigungsbereich Einsparungsmöglichkeiten von 25 bis 100 Milliarden Euro pro Jahr ergeben. ~~Statt 17 nicht funktionsfähiger Systeme sollten wir besser ein funktionierendes System schaffen. Wir unterstützen daher grundsätzlich die ständige und strukturierte Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich (PESCO), wobei die zivile Seite der Sicherheitskooperation bislang deutlich hinterherhinkt. Die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich darf aber nicht dazu führen, dass wir zusätzliches Geld in ein ineffizientes System der Verteidigungsbeschaffung stecken. Was europäisch getan wird, darf nicht noch parallel national weitergeführt und finanziert werden. Vielmehr wollen wir eine sicherheitspolitische Integration auf europäischer Ebene im Rahmen des EU-Budgets im Sinne einer echten Umsetzung des „pooling & sharing“.~~ Die europäischen Verteidigungsausgaben dürfen auch nicht zu Lasten anderer Aufgaben der EU gehen. Wir stehen dem Instrument einer ständigen strukturierten Zusammenarbeit in Verteidigungsfragen (PESCO) skeptisch gegenüber. Statt eine gemeinsame Sozialunion voranzutreiben und z.B. die hohe Jugendarbeitslosigkeit im Süden Europas zu bekämpfen, investiert die EU in Migrantenabwehr und Aufrüstung. Wir fordern stattdessen eine Zusammenarbeit bei Abrüstung, Ziviler Konfliktbearbeitung und Krisenprävention. Das Schaffen von Synergien bei der Verteidigungskapazitäten der Europäischen Union ist sinnvoll. Sie dürfen aber nicht zum Verkaufsargument für die Erhöhung von Militärausgaben und einer Militarisierung der Europäischen Union genutzt werden. Die Umwidmung bisher ziviler Haushaltstitel auf EU-Ebene lehnen wir ab. Wir sind gegen eine Etablierung von

Begründung

Die Kritik an PESCO kommt in dem Absatz deutlich zu kurz. Im Prinzip geht es um Aufrüstung, z.B. die Entwicklung einer europäischen Drohne oder eines europäischen Kampffjets oder Migrantenabwehr. Zudem gehört zur Bedingung von PESCO, dass die Militärausgaben regelmäßig gesteigert werden.

weitere Antragsteller*innen

Gerd Kauschat (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Carsten Jansing (Rhein-Lahn KV); Ercan Kilic (Salzgitter KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Gerhard Klünder (Warendorf KV); Maria Regina Feckl (Erding KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Rudi Seibt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Mario Hüttenhofer (Konstanz KV); Olaf Weber (Weimar-Stadt KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV);

Martin Pilgram (Starnberg KV); Ursula Hertel-Lenz (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Ursula Häffner (Karlsruhe-Land KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Frédéric Zucco (Augsburg-Stadt KV)